

# Augsburger Allgemeine



**Ganz schön bunt**  
Königin  
der Farben  
Aus aller Welt

**Vorsicht Einbrecher**  
Im Schutz  
der Dämmerung  
Bayern

**Wissenstest**  
Kennen Sie sich gut  
mit Bäumen aus?  
Bei uns im Internet



**Freundlich**  
Nach Nebel  
Sonnenschein, 10 Grad  
Wetter



FREITAG, 21. OKTOBER 2011 AUSGABE AS | NR. 243 | 67./160. JAHRGANG

www.augsburger-allgemeine.de

PREIS € 1,30

## Euro-Retter bleiben zerstritten

Skepsis vor EU-Gipfel.  
Weitere Treffen

**Berlin** Deutschland und Frankreich sind kurz vor dem entscheidenden EU-Gipfel in der zentralen Frage weiter tief zerstritten, wie dem Eurorettungsfonds mehr Schlagkraft verliehen werden kann. Finanzminister Wolfgang Schäuble erteilte französischen Forderungen, nach denen sich der Fonds über die Europäische Zentralbank zusätzliches Geld besorgen kann, eine kategorische Absage: „Das steht nicht zur Diskussion.“ Zugleich befürworteten deutsche Regierungsvertreter die sogenannte Hebel-Lösung, wonach der Fonds als eine Art Versicherung für Staatsanleihen seine Finanzkraft vervielfachen könnte.

Nachdem aber auch ein kurzfristig anberaumtes Krisentreffen zwischen Kanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Staatschef Nicolas Sarkozy ohne Erfolg blieb, wurden gestern Abend weitere Termine anberaumt. Merkel und Sarkozy werden sich am Samstag und vor dem Eurogipfel am Sonntag erneut besprechen. Auf dem Gipfel soll das Paket im Einzelnen geprüft werden. „Spätestens“ am Mittwoch sollen die neuen Regeln für den Euro-Rettungsschirm dann verabschiedet werden, wie die Regierungen in Berlin und Paris gestern Abend mitteilten. Die für Freitag angesetzte Regierungserklärung von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) wurde abge sagt. (AZ) »Kommentar S. 2, Politik

## Widerstand gegen Steuerpläne

Neuer Koalitionsstreit.  
Auch SPD legt sich quer

**Berlin** Der von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble und FDP-Chef Philipp Rösler geplante Befreiungsschlag im Koalitionsstreit über Steuerensenkungen droht am Widerstand der Länder zu scheitern. SPD-Chef Sigmar Gabriel kündigte an, seine Partei werde die von Schäuble angekündigte Entlastung der Steuerzahler um sechs bis sieben Milliarden Euro „spätestens im Bundesrat stoppen“. Steuerensenkungen seien angesichts enormer finanzieller Risiken durch die Euro-Rettung und das Abflauen des Wirtschaftswachstums unverantwortlich.

Der Vorstoß, den steuerfreien Grundbetrag von derzeit 8004 Euro leicht anzuhoben und die Steuertabelle an die gestiegene Inflation anzupassen, erntete auch in den Reihen der Union Kritik. So reagierte CSU-Chef Seehofer gestern deutlich verärgert, dass die Pläne von CDU und FDP nicht mit seiner Partei abgesprochen wurden. „So geht es nicht, dass man Fakten in der Öffentlichkeit schafft, die wir dann abknicken sollen“, betonte er. Seehofer kündigte harte Verhandlungen beim Koalitionsgipfel heute Abend an.

Unterdessen prangert der Bund der Steuerzahler in seinem neuen „Schwarzbuch“ Verschwendung von Steuergeldern an – unter anderem in Augsburg. (AZ) »Politik

## Gaddafi ist tot

Libyen Zwei Monate nach seinem Sturz wird der Ex-Machthaber in seiner Geburtsstadt Sirte erschossen. Weg frei für eine Übergangsregierung und Wahlen



Gaddafis Geburtsstadt Sirte fiel gestern in die Hand der Revolutionäre. Der ehemalige Machthaber – hier ein Foto des einstigen Herrschers, das in der teilweise zerstörten Stadt am Boden liegt – starb dort an den Folgen von Schussverletzungen. Foto: dapl

**Tripolis** Der libysche Ex-Machthaber Muammar al-Gaddafi ist tot. In ganz Libyen feierten Menschen die Nachricht vom Tod des 69-Jährigen, der knapp 42 Jahre lang das Land beherrscht hatte. Vor zwei Monaten war er von den Truppen des Übergangsrates aus der Hauptstadt Tripolis vertrieben worden. Damit ist neun Monate nach Beginn des „Arabischen Frühlings“ auch in Libyen der Weg frei für die Bildung einer provisorischen Übergangsregierung und die Vorbereitung demokratischer Wahlen.

Informationsminister Mahmud Schamman bestätigte den Tod Gaddafis: „Unsere Kämpfer in Sirte haben seinen Leichnam gesehen.“ Demnach attackierten die Revolutionäre einen Konvoi, in dem Gaddafi unterwegs war. Einer der Kämpfer, Adel Busamir, erklärte, der Schauplatz des letzten Kampfs sei ein großes Anwesen gewesen, in dem das Gaddafi-Regime Würdenträger empfangen habe. Der Konvoi habe versucht, zu fliehen, sei aber nach einer Attacke wieder in das Gebäude zurückgekehrt. „Dann hat

ihn einer mit einer Pistole erschossen“, erklärte Busamir. Auch Bilder des arabischen Senders Al-Arabija legen nahe, dass Gaddafi den Aufständischen lebend in die Hände fiel. In einem verackelten Video ist angeblich der verwundete Gaddafi zu sehen. Spätere Bilder zeigen Gaddafi tot mit einer Schusswunde im Kopf.

Die Nato bestätigte einen Luftangriff der Allianz auf zwei Fahrzeuge eines Konvois von Gaddafi-Kämpfern in Sirte und Umgebung. Ein Arzt im Krankenhaus von Misrata, in das der Leichnam gebracht worden war, sagte, Gaddafi sei am Kopf und am Bauch von Schüssen getroffen worden.

### Gaddafi herrschte 40 Jahre in Libyen

- 1969 Als 27-Jähriger führt Muammar al-Gaddafi einen weitgehend friedlichen Putsch an und etabliert sich als Herrscher im Land.
- 80er Jahre Gaddafi unterstützt zunehmend Gruppen, die im Westen als terroristisch eingestuft werden.
- 1988 Bei einem Anschlag auf ein

Flugzeug über Lockerbie werden 270 Menschen getötet. Das Land gerät international in die Isolation.
- 2003 Libyen übernimmt die Verantwortung für Lockerbie.
- 2004 Mehrere westliche Regierungschefs besuchen Libyen – unter anderem Bundeskanzler Schröder.

Gaddafis Heimatstadt Sirte fiel als letzte Bastion des Widerstands gegen die neuen Herrscher. Milizionäre

hissten die Flagge des Übergangsrates im Zentrum und feuerten Salven aus Maschinenpistolen ab. Auch in der Hauptstadt Tripolis herrschte große Freude. Der Tod Gaddafis ist eine weitere historische Zäsur im „Arabischen Frühling“, der vor neun Monaten mit einem Umsturz in Tunesien begann und seither eine ganze Region in Aufruhr versetzt.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hofft nach dem Tod des früheren Machthabers auf einen politischen Neuanfang für das Land. UN-Generalsekretär Ban Ki Moon rief die Libyer zur Versöhnung auf.

Der Nato-Rat will auf einer Sondersitzung voraussichtlich schon heute den Militäreinsatz in Libyen für beendet erklären. Das deutete Nato-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen an. (dpa, dapl)

»Leitartikel „Libyens dunkle Zeit ist zu Ende“ – von Winfried Züfle.

»Seite 2 Wie es anderen Ex-Diktatoren erging.

»Die Dritte Seite „Gaddafis letztes Gefecht“ – unser Nordafrika-Korrespondent Markus Symank berichtet.

## Mein Haus, mein Gold

Studie Immer weniger Berufstätige sparen fürs Alter

VON RUDI WAIS

**Berlin** Trotz der guten Konjunktur und der sinkenden Arbeitslosenzahlen legen die Deutschen offenbar immer weniger fürs Alter zur Seite. Vor allem unter den jungen Berufstätigen ist die Bereitschaft, privat vorzusorgen, zurückgegangen.

Nach einer Studie des Allensbach-Institutes wollen nur noch 54 Prozent der 16- bis 29-Jährigen Geld in eine Riester-Rente, in die betriebliche Altersvorsorge oder ähnliche Anlagen investieren – das ist der niedrigste Wert seit Beginn der Untersuchungen im Jahr 2003. Mittlerweile jeder sechste Erwerbstätige fürchtet, mit seiner Rente und seinem Ersparnis später nicht über die Runden zu kommen. Nur ein Drittel der Deutschen hält die eige-

ne Altersvorsorge für ausreichend. Die Autoren der Studie sehen die Ursachen für die neue Skepsis vor allem in der zunehmenden Sorge um die Stabilität von Finanzanlagen und die Leistungsfähigkeit des Staates.

Danach halten mittlerweile mehr als 60 Prozent der Deutschen ein Eigenheim für die sicherste Vorsorge – deutlich vor der staatlichen Rente mit 54 Prozent. Unter den anderen Anlageformen liegen Goldmünzen und Goldbarren bereits vor der Riester-Rente, dem Festgeld oder der Aktie. Mehr als 40 Prozent aller Berufstätigen fragen sich nach Finanz- und Schuldenkrise, welche Anlageform überhaupt noch Sinn macht. Und die, die dennoch sparen, tun dies mit re-

duzierten Beträgen: Steckten sie im vergangenen Jahr durchschnittlich 200 Euro im Monat in ihre private Altersvorsorge, sind es im Moment nur noch 188 Euro.

Aus den Statistiken von Sozialministerin von der Leyen lässt sich bisher noch kein dramatischer Einbruch bei der privaten Altersvorsorge ablesen. Anfang Juli hatten danach 14,8 Millionen Menschen einen Riester-Vertrag abgeschlossen, 400.000 mehr als ein halbes Jahr zuvor. Wenn Allensbach nicht ganz falsch liegt, ist der Run auf die staatlich geförderte Privatvorsorge nun jedoch gestoppt: Nur noch fünf Prozent der Befragten wollen einen Riester-Vertrag abschließen.



## Erste Verlierer der Bundeswehr-Reform

**Augsburg** Nächste Woche fällt die Entscheidung: Am Mittwoch will Verteidigungsminister de Maizière bekannt geben, welche Bundeswehr-Standorte geschlossen oder verkleinert werden. Auch in der Region droht Kasernen die Schließung. Welcher Standort betroffen sein könnte, lesen Sie im **Bayernteil**.

Große Auswirkungen könnte die Reform auch auf die Industrie haben: Statt 177 möchte die Bundeswehr nur 140 Eurofighter bestellen. Teile für den Eurofighter werden in Augsburg produziert; die Montage erfolgt bei der Firma EADS in Manching. „Viele Leute bangen um ihren Arbeitsplatz“, sagte EADS-Gesamtbetriebsratschef Thomas Pretzl unserer Zeitung. Welche Sorgen es auch in Donauwörth gibt, wo die Helikopter NH 90 und Tiger produziert werden, lesen Sie im Ressort **Wirtschaft**. (mke, AZ)

### Blickpunkt Lokales

#### Elefant Sabi verletzt Tierpfleger schwer

Ein erfahrener Tierpfleger ist gestern Morgen im Zoo von einem Elefanten schwer verletzt worden. Der Mann war nach Angaben der Polizei gegen 9.15 Uhr mit dem allmorgendlichen Ausmistern im Elefantenhäuschen beschäftigt, als er von Elefantkuh Sabi mit einem Stoßzahn schwer verletzt und gegen eine Wand gedrückt wurde. Der Mann erlitt innere Verletzungen, ist aber außer Lebensgefahr. Wie es genau zu dem Unglück kam, ist nicht geklärt. Es gibt keine Augenzeugen des Unfalls.

### Bei uns im Internet

#### Die Kleinen der Großen

Eine Bildergalerie von vielen Politikern mit ihren Kindern finden Sie heute auf [www.augsburger-allgemeine.de](http://www.augsburger-allgemeine.de)

### Heute in Ihrer Zeitung

#### Bayern beruft Burnout-Beauftragten

Bayern soll einen Staatsbeauftragten für psychische Erkrankungen bekommen: einen Burnout-Beauftragten. Welche Ideen Minister Söder in Sachen Gesundheit sonst noch hat, lesen Sie auf **Bayern**.

#### Schalke feiert 5:0-Sieg, Hannover spielt nur 2:2

Nur einer der deutschen Europa-League-Vertreter hatte gestern Grund zum Feiern. Schalke bezwang Larnaca locker 5:0, Hannover kam nur zu einem 2:2 gegen den FC Kopenhagen. »Sport

### DAS TV-PROGRAMM FÜR DIE GANZE WOCHE:

HEUTE GRATIS

Deutschlands größtes  
TV-Magazin

### Inhalt

Augsburg	27-36	Medien	25
Aus aller Welt	11	Politik	7-8
Bayern	4-6	Rätsel   Sudoku	10
Capito	10	Sport	19-20
Fernsehen aktuell	26	Sport regional	21/24
Feuilleton regional	12	Wetter   Roman	18
Kultur	13	Wirtschaft	14-16

### Kontakt

Redaktion Tel. (0821) 777-0  
Fax (0821) 777-2039  
redaktion@augburger-allgemeine.de  
Anzeigen Tel. (0821) 777-2500  
Fax (0821) 777-2585  
anzeigen@augburger-allgemeine.de  
Abo-Service Tel. 0 1803/772323\*  
abo@augburger-allgemeine.de

\*9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreis: max. 42 Ct./Min.

